



Birthe Wolter (li.) und Santina Maria Schrader

KABARETTTHEATER



# Ver(f)logene Gesellschaft

## Polit-Happening am Flughafen

Das wird wohl nichts mit dem Heimflug nach Berlin. Vier Deutsche sind am Flughafen in New York gestrandet, weil die Flüge nach Berlin gestrichen wurden. Denn etwas ist in Deutschland passiert, etwas, das Donald Trump zum andauernden Getwitter anregt.

Die Businessfrau Cornelia (Birthe Wolter), die Hartz-4-Empfängerin Mandy (Santina Maria Schrader), der Startup-Unternehmer Clemens (Robert Louis Griesbach) und der Konfliktforscher Martin (Mathias Harrebye-Brandt) sind fortan im Clinch darüber, was denn nun los ist mit diesem unseren Land.

Das bestens aufgelegte neue Ensemble der Wühlmäuse stemmt den von Frank Lüdecke geschriebenen und inszenierten Abend mit Bravour. Und in den eingeflochtenen Songs – alte Melodien mit neuen Texten –, den perfekt sitzenden Pointen, dem messerscharfen Analysen und dem Durchbrechen der Vierten Wand ist die Handschrift Lüeckes ebenso deutlich zu sehen wie in bewussten Irritationen. Etwa, wenn Harrebye-Brandt gleich zu Beginn die fiktive Bühnensituation sprengt. Oder wenn Schrader darüber referiert, welche Bevölkerungsteile man in Zeiten von Trump und Brexit nicht mehr wählen lassen sollte. So muss Ensemble-Kabarett heute aussehen. MARTIN SCHWARZ

**17.-19. + 26.9., 20 Uhr, Wühlmäuse,**

**Pommernallee 2-4, Charlottenburg. Regie:**

**Frank Lüdecke; mit Mathias Harrebye-Brandt, Birthe Wolter, Santina Schrader, Robert Louis Griesbach. Eintritt 27,50–32,50 €**